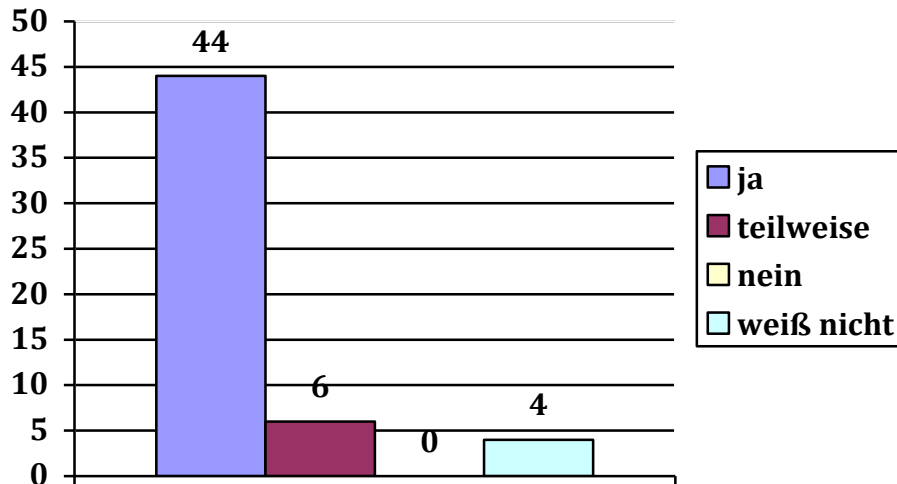
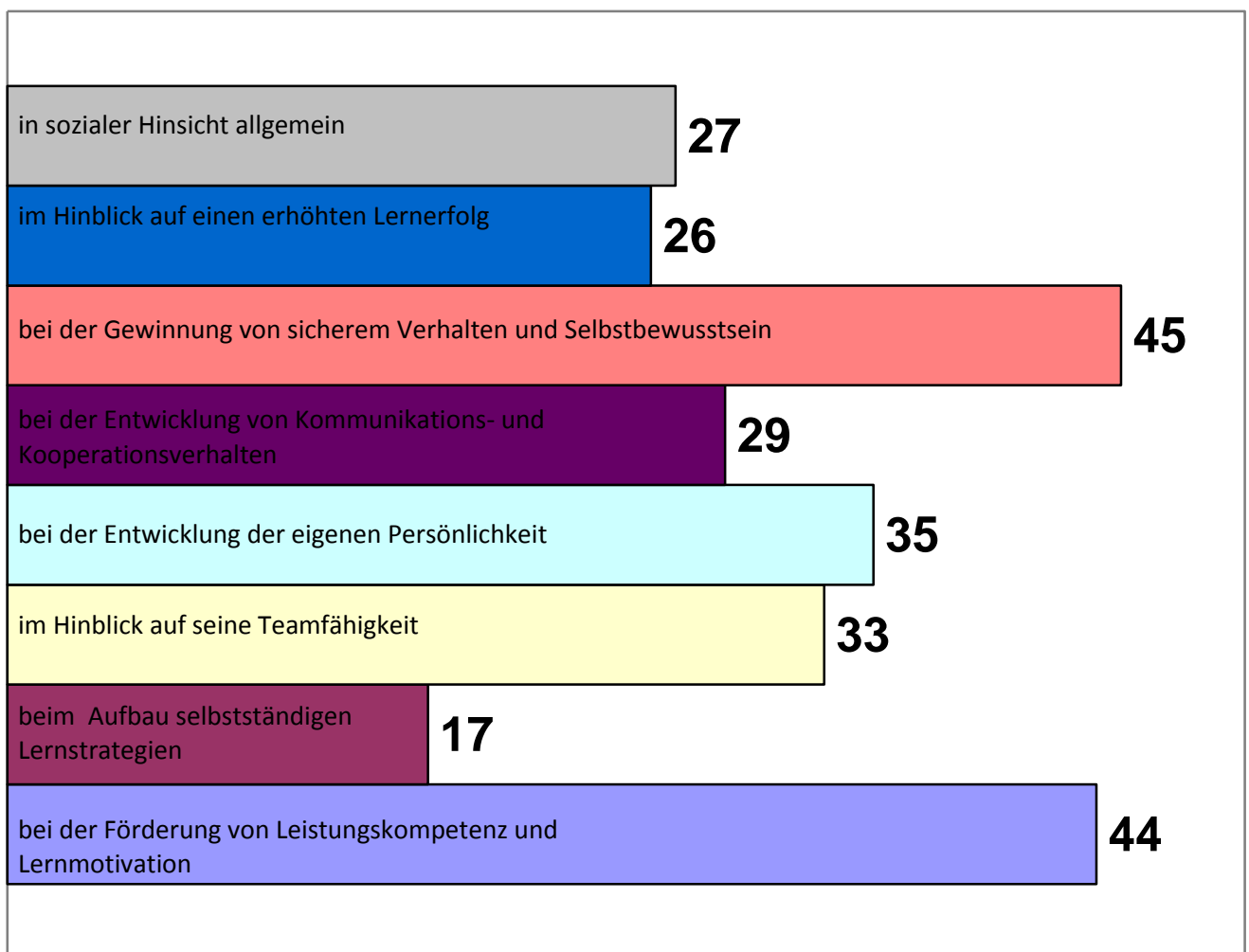


1. Glauben Sie, dass Ihr Kind generell vom jahrgangsübergreifenden Unterricht profitiert?



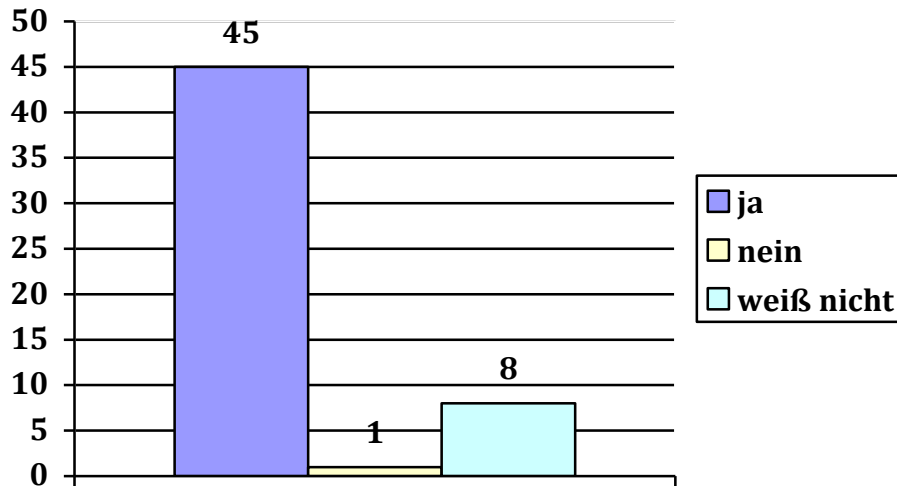
2. In welcher Hinsicht, glauben Sie, wird Ihr Kind durch den jahrgangsübergreifenden Unterricht gefördert? (Mehrfachnennungen möglich)



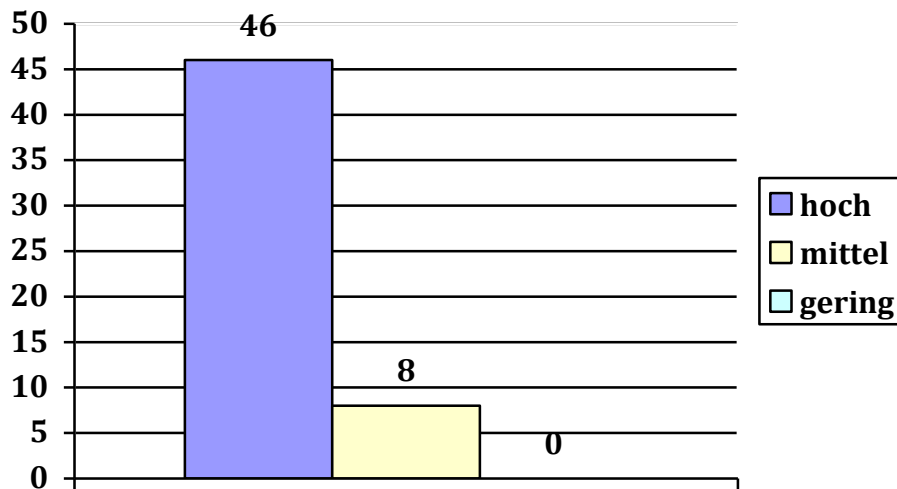
Zusätzlich genannte Antworten:

- „Durch die Jüngerer ist eine Wiederholung von Themen zur Festigung möglich.“
- „Durch die Älteren besteht die Möglichkeit, auch nach ‚vorne‘ zu blicken.“
- „Lerninhalte aus vier Schuljahren stehen zur Verfügung.“

3. Glauben Sie, dass sich die jahrgangsübergreifende Klassengemeinschaft förderlich auf das Selbstbewusstsein Ihres Kindes auswirkt?

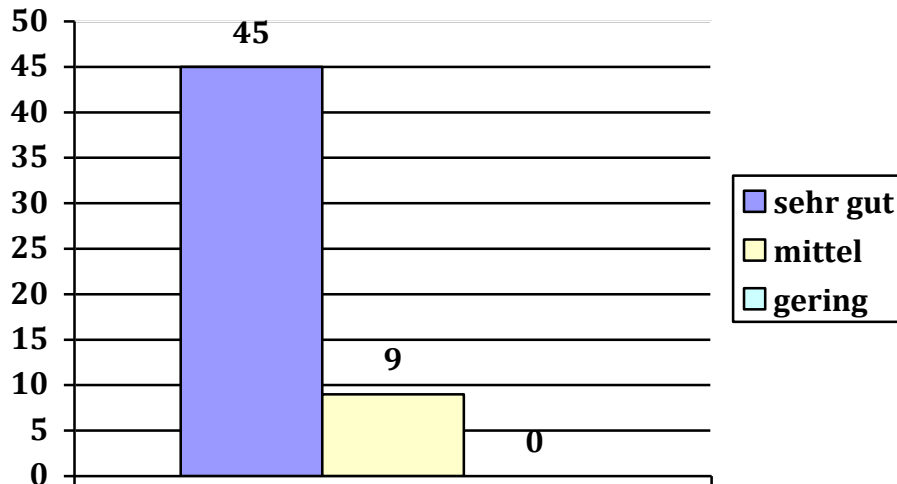


4. Wie schätzen Sie die Identifikation Ihres Kindes mit seiner Klasse ein?

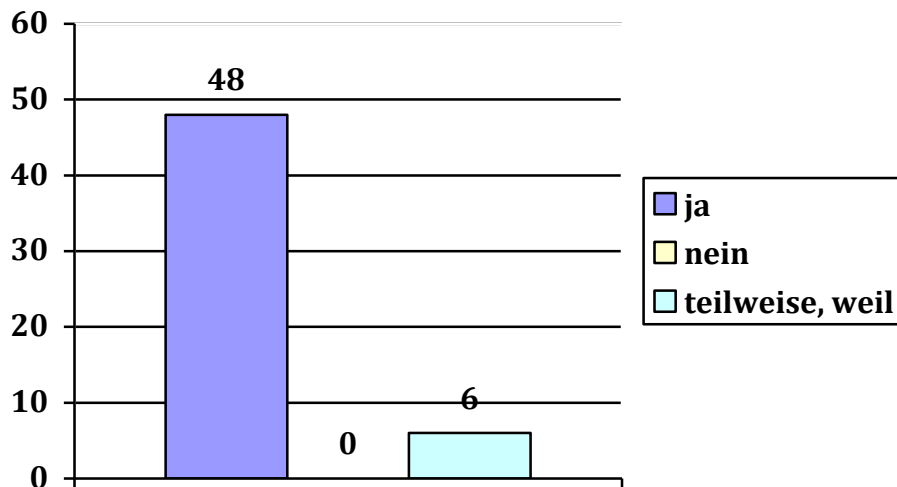


Zusatzäußerung: 1x „SEHR hoch“

5. Wie schätzen Sie die Kommunikation hinsichtlich der Lehr- und Lernsituation zwischen Eltern und Lehrerinnen innerhalb der Klasse Ihres Kindes ein?



6. Fühlen Sie sich über den Lernstand Ihres Kindes informiert?

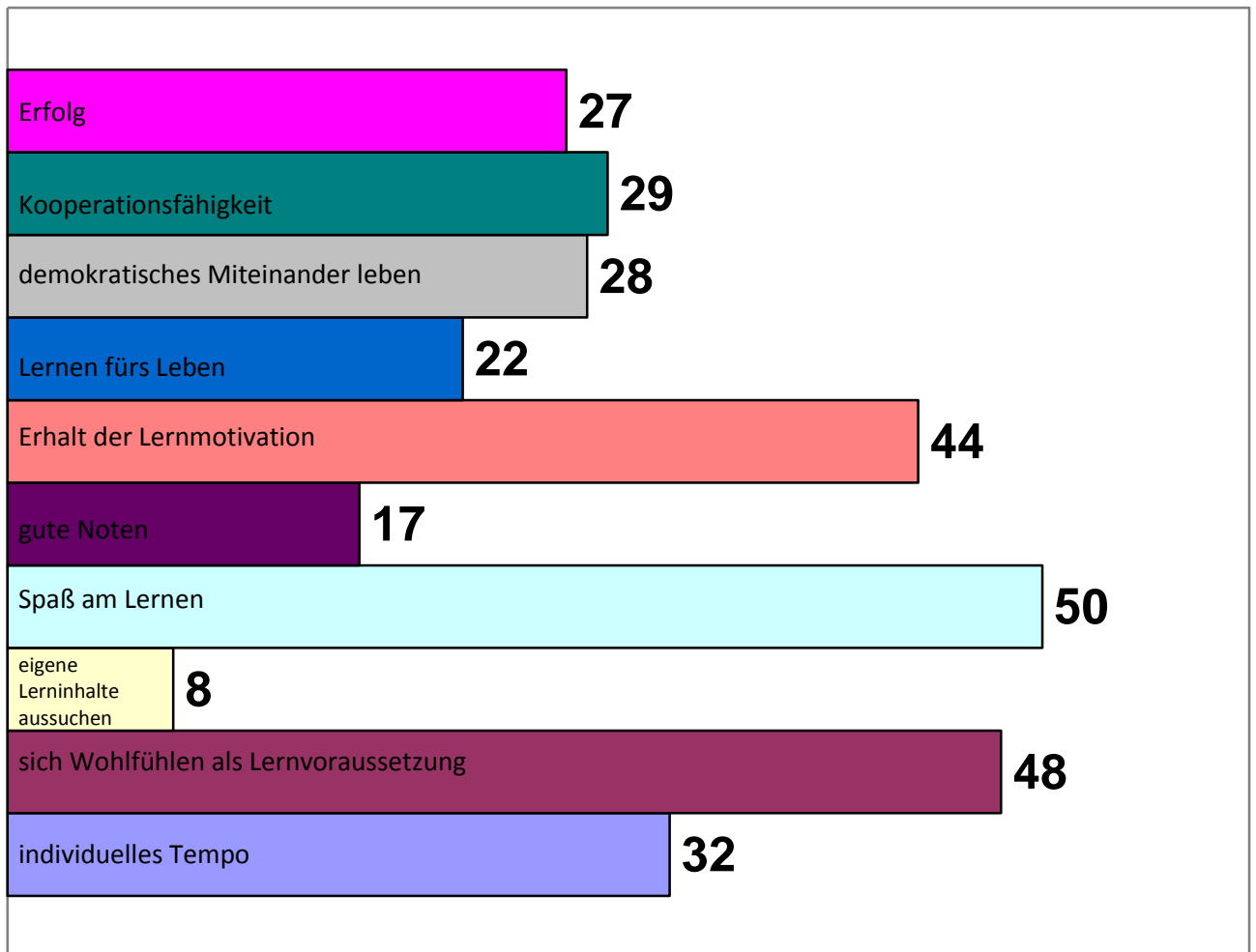


Erläuterungen:

Teilweise, weil ...

- „erst ein Elternsprechtag.“
- „manchmal Informationen fehlen.“
- „unser Kind zuhause nicht viel erzählt. Hilfreich sind die Lernzettel, wo die Kinder abhaken sollen, was sie schon gemacht haben. Wünschen würde ich mir Lernziele, z.B. ‚fertig machen bis...‘ → häufiger als bisher.“
- „zu wenig Infos, was jetzt wichtig ist bzw. ‚was muss zuerst fertig werden‘, Infos zu wenig: was muss/kann geübt werden?“
- „sehr viel Material gleichzeitig in Bearbeitung. Es ist schwer abzuschätzen, was wichtig ist.“
- „Rechtschreibstark und Deutschnote für mich nicht übereinstimmen“

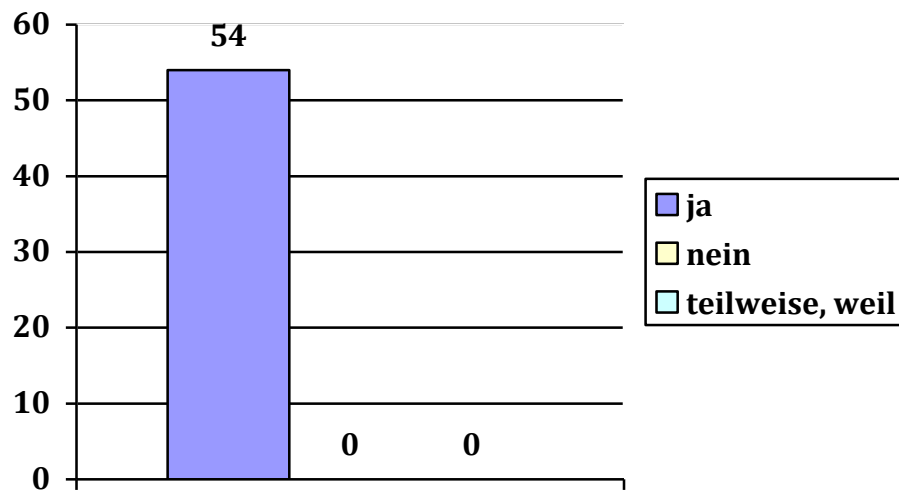
7. Was ist für Sie im Schulalltag Ihres Kindes wichtig? (Mehrfachnennungen möglich)



Zusätzlich genannte Antworten:

- „Lerninhalte aussuchen: ja, aber auch den Nutzen unangenehmer Themen erklären → warum sind Rechtschreibung und Grammatik wichtig?“
- „Konstante Lehrerin“
- „Gleichbleibende Lerngruppe“
- nicht nur fördern, sondern auch fordern
- als Person wahrgenommen zu werden

8. Sind Sie nach wie vor zufrieden mit Ihrer Entscheidung, Ihr Kind in einer G-Klasse angemeldet zu haben?



Ergänzungen zu Ja-Stimmen:

- „Einziges Nachteil: nur zwei gleichaltrige gleichgeschlechtliche Kinder als KlassenkameradInnen. Kann – aber muss nicht – unbedingt nachteilig sein.“
- „Geschwister sind/ werden auch angemeldet“
- „Sehr!“
- „weil sie von einer guten Lehrkraft geführt wird“